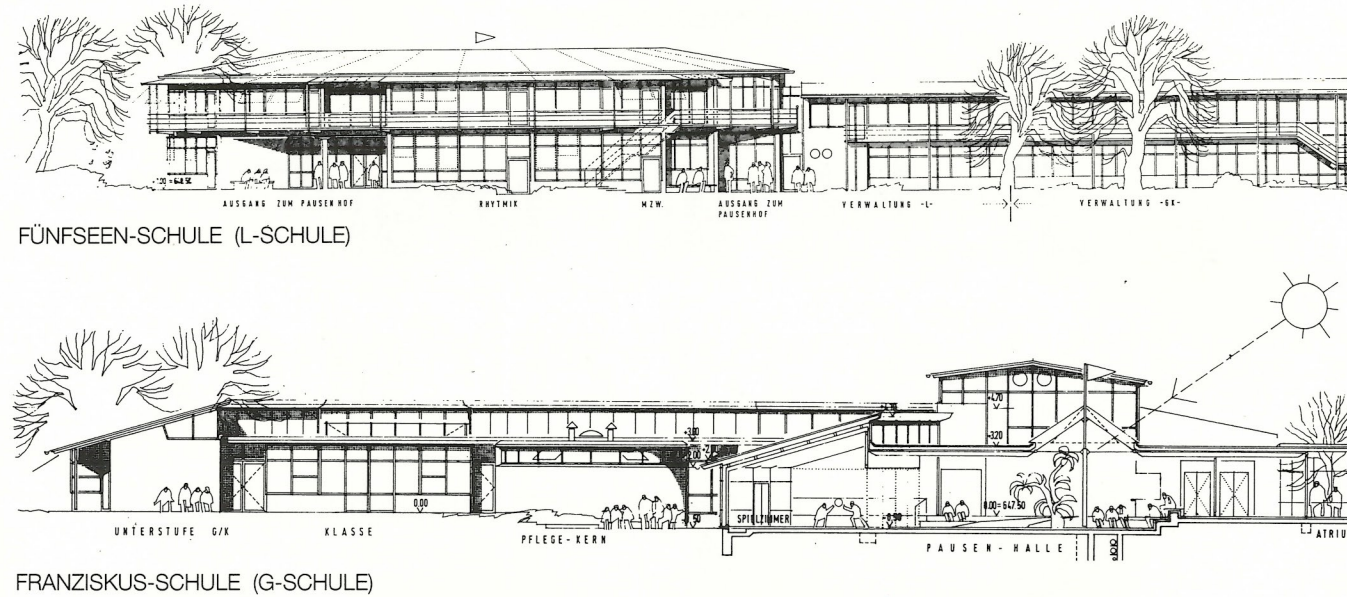




Architekturpreis des Klempner-Handwerks 1991

1. Preis

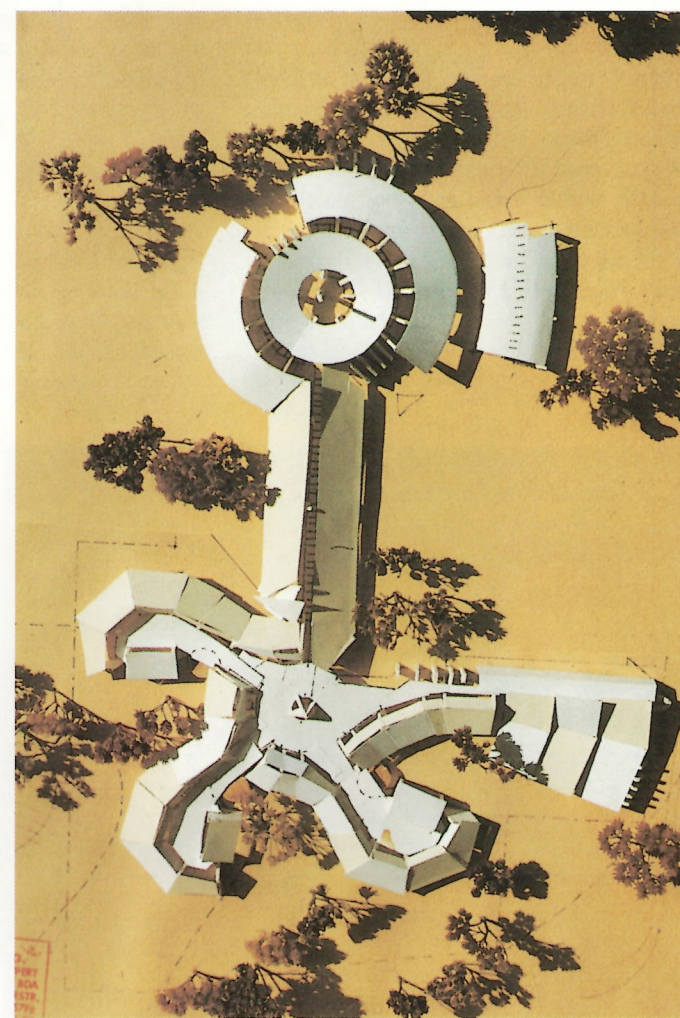
Objekt
Schule für lernbehinderte Kinder und Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder
Zeppelinpromenade 1
8130 Starnberg

Architekt
Prof. Dipl.-Ing. Horst Teppert
Architekt BDA
Ismaninger Str. 102
8000 München 80

Klempner-Fachbetrieb
Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Söldner
Blaichacher Str. 32
8978 Burgberg

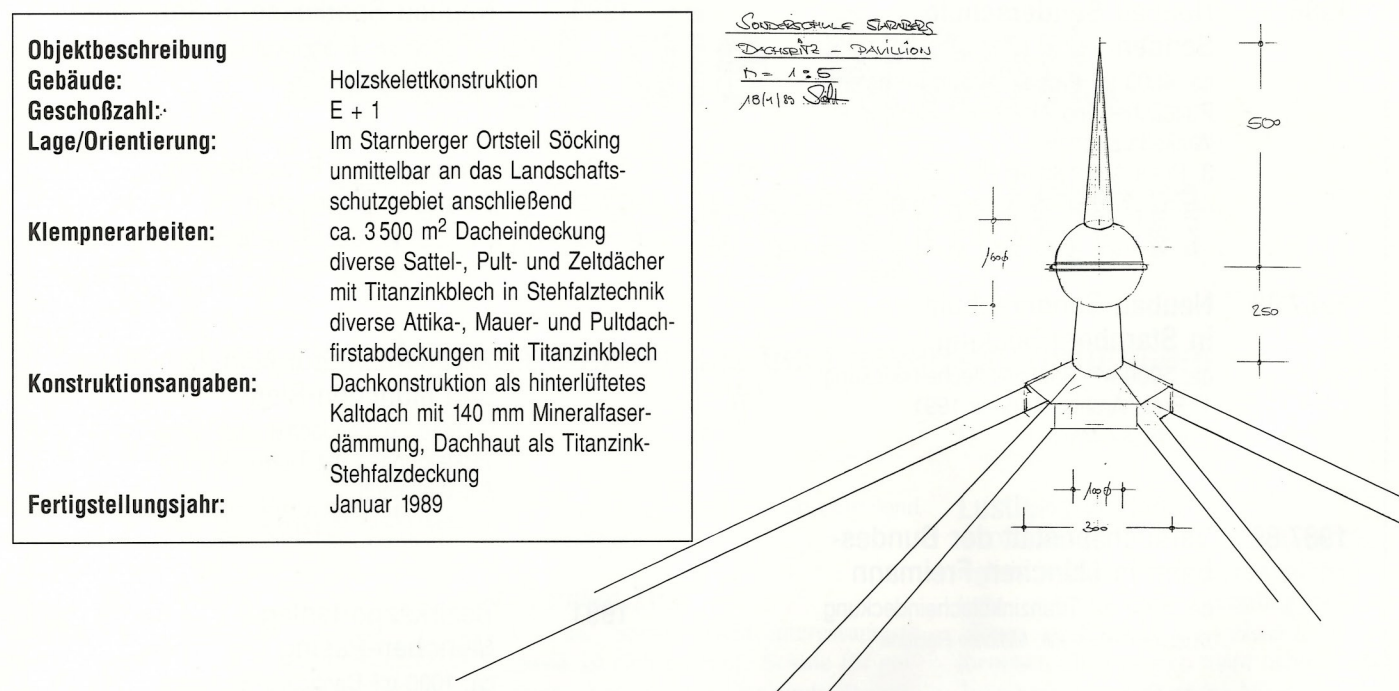
Die Bewertung

Die Schule für lern-, geistig- und körperlich behinderte Kinder ist organisch der Landschaft angepaßt. Die Innenräume tragen durch vielfältige Grundrißgestaltung zur leichten Orientierung bei und sind kommunikationsfreundlich. Die Details sind so ausgebildet, daß die Häuser leicht und offen wirken.



Referenzliste

1986	Neubau Sonderschule Senden ca. 4000 m ² Farbaluminium für diverse Pultdächer und Attikaverkleidungen in Winkelfalztechnik 3. Preis Architekturpreis 1989 Architektbüro Reichel + Partner, Augsburg	1990	Neubau Sparkasse in Sonthofen ca. 2000 m ² Titanzinkblecheindeckung Prof. Teppert, München
1987/88	Neubau Sonderschule in Starnberg-Söcking ca. 5000 m ² Titanzinkblecheindeckung 1. Preis Architekturpreis 1991 Prof. Teppert, München	1990	Umbau- und Erweiterung Postamt Sonthofen ca. 2000 m ² Kupferblecheindeckung Dipl.-Ing. Rolf Kurz, Memmingen
1987/89	Versuchsanstalt der Bundesbahn in München Freimann ca. 3000 m ² Titanzinkblecheindeckung Deutsche Bundesbahn, München Freimann	1990/91	Rangierbahnhof München-Allach und München-Riem Diverse Tonnendächer und Wandverkleidungen mit Titanzink bzw. Alu-Wellblech Architekten Dipl.-Ing. Claus + Forster, München
1987/88	Erweiterung und Sanierung des Kreiskrankenhauses in Mindelheim ca. 3000 m ² Titanzink, vorbewittert für Dach + Fassade Dipl.-Ing. Gerhard Lucas	1991	Bezirkssportanlage München-Pasing ca. 1000 m ² Dacheindeckung mit Titanzink Landeshauptstadt München
1989	Neubau einer Dreifachturnhalle in Penzberg ca. 2000 m ² Kupferblecheindeckung Wilhelm Kurz (Generaltunternehmer), Weilheim	1991	Erweiterung Gymnasium in Weilheim Dacheindeckung mit Titanzink Architektbüro Erhard Fischer, München
1989	Erweiterungsneubau Schülerheim der Berufsschule in Lindau ca. 1000 m ² Dacheindeckung mit Farbaluminium Dipl.-Ing. L. Kubizek + P. Pammesberger, München	1991	Neubau Freizeitbad in Illertissen ca. 3000 m ² Titanzinkblecheindeckung Dipl.-Ing. Horst Haag, Stuttgart
1988/90	Erweiterung und Sanierung des Kreiskrankenhauses in Marktoberdorf 3 Bauabschnitte ca. 3000 m ² Dacheindeckung und Wandverkleidung mit Kupferblech Architektbüro Rappmannsberger, Zensky, Rehle + Hermann, München	1992	Kreiskrankenhaus in Weilheim ca. 2000 m ² Dacheindeckung mit Titanzink Architektbüro Koch + Partner, München
		1992	Maristenkolleg in Mindelheim ca. 2000 m ² Dacheindeckung und Wandverkleidung mit Farbaluminium Dipl.-Ing. Friedrich Holl
		1992	Tagungshotel Allgäu Stern in Sonthofen Zelt Dach in Kupferblecheindeckung Kling - Consult, Krumbach



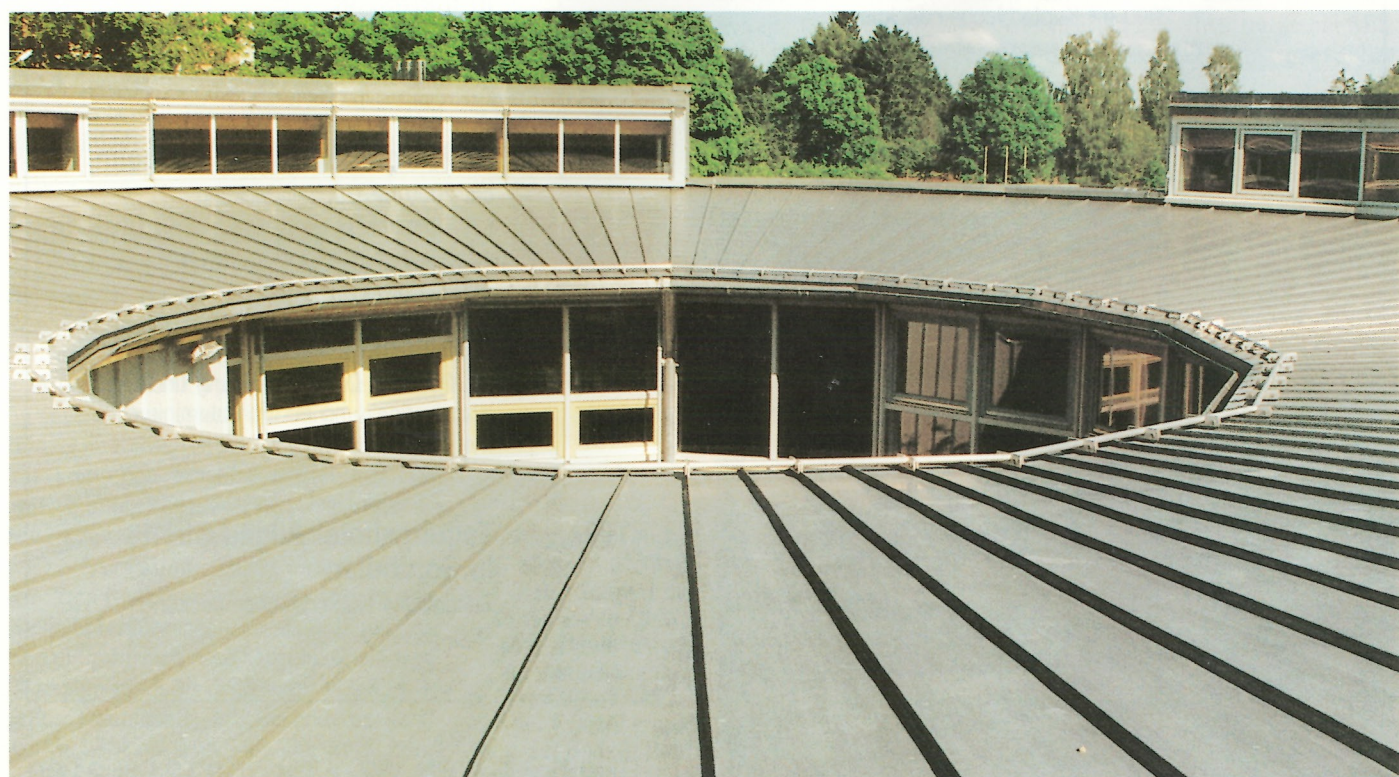
Konstruktion

Das Erscheinungsbild des Gebäudes wird durch die Ablesbarkeit und Erlebbarkeit des konstruktiven Gefüges geprägt. Zum Einen durch die Konstruktion des naturbelassenen Holzskelettes, zum anderen im Bereich von großen Stützweiten wie

den Pausen- bzw. Sporthallen aus filigranen Stahltragwerken mit aufgelegten Holzrosten. Die gläserne Außenhaut des Gebäudes besteht aus einer farbig lasierten Pfosten- und Riegelkonstruktion in Holz. Durch die Transparenz der Fassaden sollte eine leichte

Durchlässigkeit entstehen, so daß auch die Wiesenlandschaft im Inneren des Gebäudes spürbar ist.

Die geschlossenen Außenwandelemente als waagrecht geschuppte Faserzementplatten-Verkleidung. □



PREISTRÄGER

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Klempnerfachbetrieb Söldner aus dem bayerischen Burgberg

Beinahe auf 100 Jahre Firmengeschichte blickt die Spenglerei Söldner zurück. Rudolf Söldners Großvater war es, der den Betrieb 1898 gründete. Traditionsgemäß erfolgte die Übergabe an den nächsten Sohn, bevor der 4-jährige Diplom-Ingenieur (FH) 1977 in die Fußstapfen seines verstorbenen Vaters trat und somit den Betrieb in der dritten Generation weiterführte. Der einstige Spengler- und Installateurlehrling, der später noch Versorgungstechnik studierte, nahm im letzten Jahr eine Aufteilung seines Betriebes im bayerischen Burgberg vor. Nach diesem Einschnitt firmieren die Söldners heute unter „Haustechnik GmbH“ und „Spenglerei GmbH“. Sie beschäftigen zirka 30 Leute.

Ein Preis von einem Architekturwettbewerb – aus dem Jahre 1988 – schmückt bereits die Söldnerischen Büroräume; damals war man am 3. Preis als ausführender Klempnerfachbetrieb beteiligt. Daß man 1991 beim 1. Preis dabei war, freut den Firmeninhaber natürlich umso mehr.

Spitzstange eingezogen und anschließend doppelt gefalzt.

40 Tonnen Zink

Das aus Spenglersicht interessanteste Gebäude ist sicherlich die Schule für geistig behinderte Kinder. Der runde Baukörper dieses Gebäudes hat zusätzlich einen runden Innenhof. Das Dach besteht aus zwei versetzten Pultdächern mit Gefälle nach außen bzw. innen. Sämtliche Scharen mußten die Handwerker konisch aufteilen. Erschwerend kam hinzu, daß das äußere Pultdach ebenfalls durch einen rund ausgebildeten Höhenversatz unterbrochen ist und die Stiefelziele der konischen Scharen konsequent über diesen Höhenversatz fortgeführt werden.

Die Satteldächer von Turnhalle, Hausmeisterwohnhaus und Garage seien dagegen „reine Routinearbeit“, erläutert Söldner, der mit seiner Belegschaft an dem Objekt in Starnberg insgesamt 40 Tonnen Titanzinkblech verarbeitet hat.

Lustige Anekdotchen

Daß Klempner keine Kinder von Traurigkeit sind, wurde Bauherren und Bauleitung spätestens am Hebauftag bewußt. „Einer der Spengler“, so erzählt der Firmenchef, „ließ es sich nicht nehmen, den Taktstock der anwesenden Blaskapelle zu führen. Nachdem der offizielle musikalische Rahmen beendet war, übernahmen unsere Spengler mit gekonnten Jodeln die Unterhaltung der Gäste und Handwerker.“

Alles in allem, so versichert Rudolf Söldner, seien sämtliche Klempnerarbeiten am preisgekrönten Objekt ohne größere Pannen verlaufen. Nur einmal habe es helle Aufregung gegeben. Der Grund: Nach einem obligatorischen Oktoberfestbesuch im benachbarten München wurde ein Mitarbeiter der Burgberger Firma ganze vier Tage vermißt.

Wie heißt es doch so schön: Erst kommt die Arbeit, dann das ... □

Handwerkliche Schmankerl

Die Besonderheit des preisgekrönten Bauprojekts ist die Vielfalt der Dachformen. Die Schule für körperlich behinderte Kinder besteht aus drei mehrfach gekrümmten Baukörpern die spinnenfüßartig um einen zentralen Flachbau angeordnet sind. „Die Kehlen der Pultdächer haben wir mit konischen Scharen ausgebildet, um optisch einen harmonischen „Dachfluß“ zu bewirken“, erklärt der Preisträger.

Die Verwaltung ist in einem langgestreckten Baukörper mit versetzten Pultdächern untergebracht. Für Rudolf Söldner sind die zahlreich rund ausgebildeten Stiefelziele zum zirka 20 Zentimeter höher gelegenen Hauptdach „ein besonderer handwerklicher Leckerbissen“. Die Aufkantung an den Scharen wurden mit Hilfe der

Firmenchef Rudolf Söldner, Architekt Horst Teppert und Gerhard von Loewenich, Staatssekretär im Bundesministerium, anläßlich der Preisübergabe auf dem 6. Deutschen Klempnertag.

